

UnterGRUND

Feine Oberflächenwaben
gewogener Alltäglichkeit

Poröse Formschönanwandlungen
fern jeder Inneren Schönheit

Trautgemeine Gemeinsamwelten
wider des Mitmenschen Klang zum Leben

Leben das geteilte
zu teilende
sich mitteilende
Einander in Aufmerksamkeit
zur Achtung liebende
Lieben.

Weil es schön ist
zu spüren
was der Gewährwerdung
ein Klangkörperbild
an Gesängen
des Inneren
zu sein
bereit ist.

Stimme sind wir einander.
Hören bleiben wir einander.
Fühlen und Erkennen gen Erkenntnis
bleiben wir einander.

Blau wie ein Himmel
ewiger
Erden

Schwarz wie der Tod
der Leugner dessen
was ist und bleiben wird.

Farben des Lebens
Farben der Zeit
zur Eigenzeit
Farben des Wandels
der Erneuerung hin
zum Vorgestern Morgen
vergessen gewählter
Welt.

Es gilt zu wählen
wo jede Wahl versagt bleibt
und es gilt
sich auf die Wurzeln
zu besinnen.

Wir wachsen nicht an den Lüften
sondern an unserer Erfahrung
gen Miteinander.

Hässlichkeit ist kein Ausdruck
für Oberflächenbeschaffenheit
sondern ein
Stand jener
die zu sehen
niemals bereit sein werden
denn ihr Bild ist das Bild
eigener
Nichtexistenz in
Materie gegossener
Fülle gen Niedertracht
und Gewalt.

Nicht zu sehen
Nicht zu spüren
Nicht zu achten

und

zu stoßen
wo noch nicht gestoßen wurde

ist ihre
immerwährende Währung
zum Bösen.

© **Monja Ben Messaoud**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)